unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

Schaan, Oktober 2016 / Nr. 98 / 10. Jahrgang **www.unternehmer-magazin.li**





LQS.
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – Von OHSAS 18001 zu ISO 45001
Seite 9 und 11



Serie.
Ohne Lastwagen keine Versorgung
Seite 16 und 17

Hoi a dr LIHGA 2016

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein präsentierte an der diesjährigen LIHGA ihr umfangreiches Dienstleistungsangebot. Neben den verschiedenen Angeboten der Wirtschaftskammer stand auch die Informationskampagne zur Initiative «Familie und Beruf» im Fokus.

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

Besuchen Sie uns: EXPO REAL, C2.420

Anlageimmobilien
Wohn- & Geschäftsimmobilien

Eine starke Marke, ein starkes Team – die Experten Nr. 1 für hochwertige Immobilien weltweit

Internationale, über 35jährige Immobilienkompetenz gepaart mit lokalem Know-how - ein solides Erfolgsfundament für Ihre erfolgreiche Anlagestrategie in renditestarke Wohn- & Geschäftsimmobilien. Profitieren Sie von unserer breitgefächerten Immobilienexpertise.

Die Synergien aus unserem Netzwerk von rund 620 Wohn- & 70 Commercial-Büros mit 8500 Mitarbeitern weltweit, erschliessen Ihnen den exklusiven Zugang zu Top-Immobilien sowie internationalen Unternehmern, Investoren & Privatanlegern. Ein unschätzbarer Vorteil!

- Wohn- & Geschäftshäuser,
  Von der präzisen Objektbewertung bis zur Anlagestrategie
- Projektentwicklung/Umnutzungen,
  von der Grundstückssuche über Projektentwicklung bis zum erfolgreichen Verkauf
- Büroflächenvermietung,
  von der fundierten Bedarfsanalyse bis zur erfolgreichen Vermietung
- Industrieflächen,
  Standortvorteile erkennen, Flächen optimieren, Umnutzungen gestalten
- Investment,
  Internationale Immobilienanlagen sind Expertensache - setzen Sie auf das weltweite Know-how von Engel & Völkers!



Engel & Völkers Commercial
Bahnhofplatz 2 · CH-9470 Buchs/SG | Herrengasse 7 · FL-9490 Vaduz
CH +41-81-523 70 70 | LI +423-231 30 03
Vaduz@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.li/commercial

ENGEL&VÖLKERS COMMERCIAL

Wirtschaftskammer.
Hoi a dr LIHGA 2016 **5**
LQS.
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – Von OHSAS 18001 zu ISO 45001 **9**
Veranstaltung.
Investitionsmarkt lockt Start-ups und Investoren an **13**
Marktperspektiven.
Themen und Trends **15**
Serie.
Ohne Lastwagen keine Versorgung **16**
Recht, Gesetz.
Das Recht an Erfindungen im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses **19**
Ministerium.
«Mensch. Liechtenstein.» – das Bürgerforum für Liechtenstein **20**
Sektion.
Vortragsveranstaltung zur IT-Sicherheit in Liechtenstein **23**
Kurse.
Aktuelle Weiterbildungen kurse.li **25**
Rätsel.
15 Minuten unternehmer. Pause **27**
Info.
Gwerbler
Roundtable – Zolldatenbank nutzen
Neumitglieder **29**
Publikation.
Öffentliche Arbeitsvergaben **31**

Impressum
Unternehmer. Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin, 10. Jahrgang, Nr. 98, Oktober 2016, Auflage 4'800
Herausgeber Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89
info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li
Redaktion Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin
Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan
Grafisches Konzept Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz
Anzeigen fokusmedien, creativeservice ag, Im alten Riet 153, 9494 Schaan, kunde@fokusmedien.li, Telefon +423 375 23 23
Titelbild Wirtschaftskammer Liechtenstein
Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C013308 www.fsc.org
Swiss Climate Klimaneutral gedruckt SC2016011401 • www.swissclimate.ch

Wirtschaft und Familien

Wer bringt jetzt die bessere Lösung?

Das Stimmvolk hat entschieden, die Initiative der Wirtschaftskammer «Familie und Beruf» ist gescheitert. Was bleibt nach dieser eindeutigen Entscheidung übrig? Vor allem die Erkenntnis, dass die Initiative ein äusserst wichtiges, aber auch emotional überladenes Thema aufgegriffen hat. In ersten Stellungnahmen aus Parteikreisen wurde ersichtlich, wie wichtig das Thema «Vereinbarkeit von Beruf und Familie» für unsere Gesellschaft geworden ist. Die Wirtschaftskammer kann für sich in Anspruch nehmen, ein heisses Thema aufgegriffen zu haben. Nicht einfach mit unverbindlichen Forderungen und wohlfeilen Worthülsen, sondern mit einer ausformulierten Initiative, die zudem bei allen Parteien – die «Unabhängigen» inbegriffen – in ihrem Grundsatz positiv aufgenommen wurde.



Mit dem Abstimmungsresultat ist unsere Initiative zwar versenkt worden, aber sowohl die Frage der Finanzierung des Krankentaggeldes für schwangere Mitarbeiterinnen wie auch die Art und Höhe der Subventionierung von Kindertagesstätten bleibt im Raum stehen. Die Lösung dieser Fragen ist dringend, das haben die Diskussionen im Vorfeld der Abstimmung gezeigt. Allerdings dürfte es jetzt eine Weile dauern, bis wieder ein Vorschlag vorliegt. Damit verstreicht erneut wertvolle Zeit, denn so einfach wird es nach dieser emotionalen Abstimmungsdiskussion nicht sein, eine Lösung zu unterbreiten, die alle aufgeworfenen Probleme und Vorschläge unter einen Hut zu bringen vermag.

Die Initiative der Wirtschaftskammer hätte den Vorteil gehabt, auf den 1. Januar 2017 in Kraft zu treten. Wenn sich dann im Alltag ergeben hätte, dass es Verbesserungen braucht, hätte das Gesetz entsprechend angepasst werden können. Im Unterschied zur jetzigen Situation aber wäre ein wichtiger Schritt zur besseren Vereinbarkeit von «Familie und Beruf» damit gemacht worden. Die Ablehnung der Initiative ist zwar eine Niederlage. Dass die Diskussion ab jetzt aber breit und detailliert fortgesetzt werden muss, kann als Erfolg für die Wirtschaftskammer verbucht werden.

Noldi Matt, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein

mazda

zoom-zoom

DER MAZDA CX-5
mit SKYACTIV Technologie.
Leidenschaftlich anders.



NEUER PREIS ab CHF **26 200.–** oder 259.–/Mt.[1]

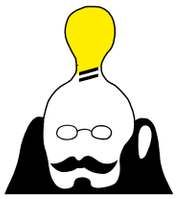
+ EINTAUSCHPRÄMIE
Wir beraten Sie gerne.

Die Angebote sind kumulierbar und gültig für Verkaufsverträge vom 01.01.16 bis 29.02.16 (Kundenübernahme bis 30.04.16). Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Mazda CX-5 Revolution SKYACTIV-G 160 AWD, CHF 39 050.–. [1] Leasingbeispiel: Mazda CX-5 Challenge SKYACTIV-G 165 FWD, Nettopreis CHF 26 200.–, 1. grosse Leasingrate 26,35% vom Fahrzeugpreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 2,9%. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Alle Preise inkl. 8% MWST. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. Energieeffizienz-Kategorie B–F, Verbrauch gemischt 4,6–7,2 l/100 km, CO_2-Emissionen 119–165 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g CO_2/km). www.cx-5.ch

Jetzt bei uns Probe fahren.

Wohlwend Garage AG, Mazda Vertretung
Churerstrasse 86, 9485 Nendeln, T +423 373 11 51

Ender Elektrik AG



enderelektrik

Industriering 11 · 9491 Ruggell

Elektro – EDV – Telefon – Schwachstrom – Installationen

Telefon +423 373 69 70 · Fax +423 373 69 71 · Natel 078 777 69 72

Triesen T 392 36 77



SCHURTE
baut mit Holz

Wir schreinern
Ihre Möbel und Türen
nach Mass

Ing. Holzbau
Schreinerei
Parkett
Sägerei
Zimmerei
Fassadenbau

NISSAN

Innovation that excites

THE NISSAN SWISS EDITION



Preisvorteil von
Fr. 3525.– bis Fr. 6170.–

2.9% Leasing

nissan.ch

Abgebildete und beworbene Fahrzeuge: NISSAN JUKE SWISS EDITION, 1.2 DIG-T, 115 PS (85 kW), 5.7 l/100 km, 128 g CO_2/km, Energieeff.-Kat. E, Katalogpreis Fr. 26 515.–, abzgl. NISSAN Top-Bonus Fr. 3525.–, Nettopreis Fr. 22 990.–, Anzahlung Fr. 5748.–, 36 mtl. Leasingraten à Fr. 215.–. NISSAN QASHQAI SWISS EDITION inkl. Premium Pack, 1.6 dCi Xtronic, 130 PS (96 kW), 4.9 l/100 km (Benzinäquivalent 5.5 l/100 km), 128 g CO_2/km, Energieeff.-Kat. C, Katalogpreis Fr. 41 960.–, abzgl. NISSAN Top-Bonus Fr. 6170.–, Nettopreis Fr. 35 790.–, Anzahlung Fr. 8948.–, 36 mtl. Leasingraten à Fr. 289.–. NISSAN X-TRAIL SWISS EDITION, 1.6 dCi Xtronic, 130 PS (96 kW), 5.3 l/100 km (Benzinäquivalent 5.9 l/100 km), 139 g CO_2/km, Energieeff.-Kat. D, Katalogpreis Fr. 44 440.–, abzgl. NISSAN Top-Bonus Fr. 4750.–, Nettopreis Fr. 39 690.–, Anzahlung Fr. 9923.–, 36 mtl. Leasingraten à Fr. 339.–. Ø aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 139 g/km. Es gelten die Leasingkonditionen der RCI Finance SA, 8902 Urdorf: Km-Leistung/Jahr: 10 000 km. Ratenschutzversicherung inklusive. Obligatorische Vollkaskoversicherung für Leasingvertrag nicht inbegriffen. Effekt. Jahreszins 2.94%. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung der Kunden führt. Angebot ist gültig für Bestellungen von Privatkunden bei allen an der Aktion teilnehmenden NISSAN Partnern vom 01.07.2016 bis 30.09.2016 und Immatrikulation bis 30.09.2016 nur auf die als SWISS EDITION deklarierten NISSAN Fahrzeuge der Modelle JUKE, QASHQAI und X-TRAIL oder bis auf Widerruf. NISSAN SWITZERLAND, NISSAN CENTER EUROPE GMBH, Postfach, 8902 Urdorf.

NISSAN | RITTER AUTO

9493 Mauren • Tel.: 00423 370 17 17 • **www.ritterauto.li**

Hoi a dr LIHGA 2016

Die Wirtschaftskammer Liechtenstein präsentierte an der diesjährigen LIHGA ihr umfangreiches Dienstleistungsangebot. Neben den verschiedenen Angeboten der Wirtschaftskammer stand auch die Informationskampagne zur Initiative «Familie und Beruf» im Fokus.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher der LIHGA nutzten die Gelegenheit, um mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wirtschaftskammer in Kontakt zu treten und sich umfassend zu informieren. So waren in diesem Jahr insbesondere die Bürgergespräche zur Initiative «Familie und Beruf» ein rege diskutiertes Thema.

Neben dieser Informationskampagne standen aber auch die verschiedenen Produkte der Wirtschaftskammer Liechtenstein im Mittelpunkt. Informiert wurde auch über die LieCard. Die LieCard ist eine branchenübergreifende Treuekarte für ganz Liechtenstein. Diese Karte kann in über 60 Geschäften in Liechtenstein verwendet werden.

Die Berufsbildungsinitiative «100pro! berufsbildung liechtenstein» stellte ihre verschiedenen Produkte (Verbundausbildung, Betriebs-Coaching und Lernenden-Coaching) vor.

Lehrstellen Familyday 2017

Anlässlich der LIHGA erfolgte der Startschuss für die Lernendensuche für 2017 traditionell am Lehrstelleninfotag 2017. Rund 100 Interessierte bekamen die Lehrstellen im Betriebs-Coaching und der Verbundausbildung vorgestellt. Die 35 Lehrstellen sowie deren Anbieter wurden in einem spannenden Umfeld, in der Weilemann Arena, präsentiert. Während Flotti durch die Veranstaltung moderierte, gab Ivan Schurte zu den Firmen und dem Ablauf bei 100pro Auskunft. Verschiedene Vertreter der Lehrfirmen waren vor Ort und beantworteten während der Veranstaltung und beim anschliessenden Apéro noch Fragen rund um die Lehre.

kurse.li

Auch kurse.li – eine Stiftung der Wirtschaftskammer für Berufliche Weiterbildung – präsentierte ihr umfangreiches Kursangebot. Zweck der Stiftung ist das Anbieten von Aus- und Weiterbildung im ausser-universitären Bereich sowie die Durchführung entsprechender Kurse für einen offenen Kreis von Interessierten ohne jegliche Einschränkung. Seit 1995 wurde das Kursangebot stetig weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der gewerblichen Wirtschaft angepasst. Dadurch können heute über 70 Kurse angeboten werden.

Anlässlich der LIHGA lud kurse.li die Referenten zu einem Treffen beim Stand unter dem Patronat der Wirtschaftskammer Liechtenstein ein. Zahlreiche Referenten von kurse.li genossen den Apéro in gemütlicher Runde und tauschten sich rege untereinander aus. Es ergaben sich auch Ideen für weiterführende Seminare im Bereich der Erwachsenenbildung, welche zeitnah ausgeschrieben werden. Insgesamt ein gelungener Anlass mit den Referenten und einigen ehemaligen sowie künftigen Teilnehmer/-innen von kurse.li.

● Isabell Schädler,
Geschäftsführer-Stellvertreterin

Gesetzesinitiative «Familie und Beruf» der Wirtschaftskammer

Ablehnung der Initiative «Familie und Beruf»

Die Wirtschaftskammer bzw. das Initiativkomitee «Familie und Beruf» nimmt das Resultat der Abstimmung zur Kenntnis und bedankt sich bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Teilnahme an der Volksabstimmung.

Ziel und Grundgedanke war es, dass die Schwangerschaft nicht mehr der Krankheit gleichgestellt ist und die ausserhäusliche Kinderbetreuung ausgebaut werden kann; das waren die Hauptargumente, welche die Wirtschaftskammer über die Initiative «Familie und Beruf» ins Feld geführt haben. Und die Mehrheit der Liechtensteiner ist den Argumenten der Initianten leider nicht gefolgt.

«Weitere Herausforderungen»

Mit der Initiative wollten die Initianten, wie mehrfach erwähnt, einen ersten Schritt zur Vereinbarkeit von «Familie und Beruf» machen. Auch wenn die Initiative nun abgelehnt wurde, sieht sich die Wirtschaftskammer nicht als Verlierer, denn nun wurde dieses Anliegen endlich breit diskutiert und somit thematisiert. Weitere Aktivitäten müssen nun folgen und es darf keine Schubladisierung erfolgen. Hier sind nun Regierung, Landtag und die Parteien gefordert, diese gesellschaftspolitische Debatte zu führen, um diese Herausforderung kreativ und innovativ weiter anzutreiben. Auch die Wirtschaftskammer wird sich dieser Thematik nicht verschliessen.

PETER LAGEDER
PLATTENBELÄGE

Haldenweg 31, 9495 Triesen
peter.lageder@adon.li

Tel. +423 / 392 30 90
Natel 079 / 696 09 15

EberleMetallbau

Aeulestrasse 22 · 9495 Triesen · T +423 392 36 02
info@eberlemetallbau.li · www.eberlemetallbau.li



Klare Aussichten für Ihre Pensionskasse

Ausblick schafft Vertrauen. Übersicht schafft Klarheit. Wir schaffen beides. Weil wir vorausschauend denken, langfristig handeln und individuelle Vorsorgelösungen für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeitenden in Liechtenstein bieten. Mit sichtbaren Erfolgen gemeinsam in eine gesicherte Zukunft. Wir sind für Sie da: Telefon +423 236 92 30.

www.vorsorgestiftung.li

LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein
Liechtensteinische Landesbank 1861



















Das Handwerk steht im Vordergrund – Taten sagen mehr als tausend Worte.

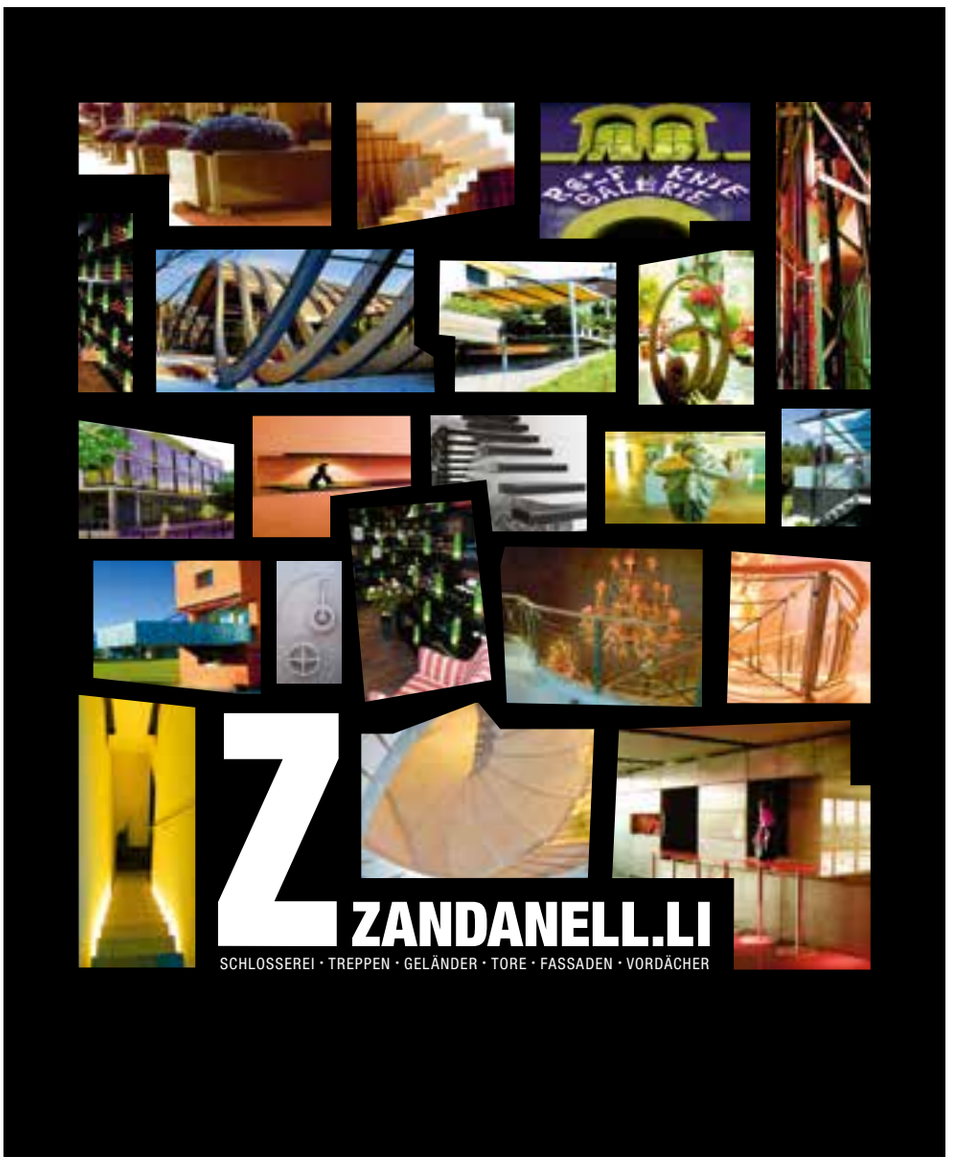
Das «Z» von Zandanell & Metall – Architekturelemente in Vaduz ist das Qualitätssymbol in der Region und dem benachbarten Ausland. Unsere Leidenschaft steckt in der Herausforderung, deshalb gibt es bei uns kein «geht nicht!».



Metall ist ein vielseitiges Material und kann überall verwendet werden: wie Treppen, Treppenhäuser, spezielle Geländer, Balkone, Vordächer, Sitzplatzüberdachungen oder Fassaden. Hinzu kommen Kunstschmiedearbeiten, Glasbau, Cheminées, Stahlmöbel und allgemeine Architekturelemente in Metall.

Innovation und Tradition

Immer wieder ist unsere fachliche Kompetenz gefragt. Im persönlichen Gespräch mit dem Kunden vor Ort prüfen wir die Anforderungen, und dank unserem langjährigen eingespielten Team haben wir immer die perfekte Lösung.



Über 25 Jahre Erfolgsgeschichte

Gegründet: 20. Mai 1996
Mitarbeiter: derzeit 9 (1 Lernender)

Erfolgsgeheimnis
Der Kunde muss vollkommen zufrieden sein!

Gesucht
Facharbeiter – nur der Beste!

Kontakt
Zandanell & Metall
Architekturelemente/Metallbau
Wuhrstrasse 21
9490 Vaduz
Tel. +423 233 33 60
mario@zandanell.li
www.zandanell.li

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – Von OHSAS 18001 zu ISO 45001

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (A&GS) befinden sich im Wandel. Die bestehende Norm OHSAS 18001 wird Ende 2017 durch ISO 45001 abgelöst. Das ist eine Aufwertung dieser zentral wichtigen Disziplin. Hubert Rizzi, Geschäftsführer der LQS Vaduz, informiert hier über die wichtigsten Fragen der Praxis.

Wann erfüllt ein A&GS-System seinen Zweck?

Dieser Standard soll Unternehmen in die Lage versetzen, ihre Arbeits- und Gesundheitsschutzrisiken zu steuern und ihre Leistung hinsichtlich der Verhinderung von Verletzungen und Erkrankungen zu verbessern. Die Implementierung eines Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystems kommt einer strategischen Entscheidung gleich, da das betreffende Unternehmen das System im Sinn seiner Nachhaltigkeitsinitiativen nutzen kann. Darüber hinaus wird gewährleistet, dass die Arbeitsumgebung für Beschäftigte und relevante Dritte sicherer und gesünder wird.

Wieso wird aus OHSAS 18001 neu ISO 45001?

OHSAS 18001 ist ein international abgestützter, privater britischer Standard aus dem Jahr 2007. Da er ohnehin hätte revidiert werden müssen, lag es nahe, eine Integration in die jüngst angepasste ISO-Normenstruktur anzustreben. Seitens ISO gibt es bereits sicherheitsorientierte Standards für spezifische Risiken, aber kein umfassendes A&GS-Managementsystem. Mit dem vorliegenden Entwurf zu ISO 45001 wird diese Lücke auf einer international harmonisierten Ebene geschlossen.

Worin bestehen die wesentlichen Änderungen?

Dank der neuen Grundstruktur wird A&G besser in die Geschäftsprozesse der Organisation integriert. Neben dem Verstehen des organisatorischen Kontextes und den Anforderungen interessierter Parteien wird der Umgang mit Chancen und Risiken zur Erreichung der beabsichtigten Ergebnisse in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz gefördert. Der internen und externen Kommunikation sowie der Mitbestimmung und Konsultation kommen grössere Bedeutung zu. Die Arbeitsorganisation, soziale Faktoren einschliesslich Arbeitsbelastung, Arbeitszeit, Führung und Unternehmenskultur erhalten ein stärkeres Gewicht.



Hubert Rizzi, Geschäftsführer der LQS Vaduz

Wieso auf ISO 45001 umschalten?

Mit der Zertifizierung nach ISO 45001 kann ein Unternehmen seine Absicht, Vorfälle zu verhindern, in systematische und kontinuierliche Prozesse überführen. Gestützt durch den Einsatz geeigneter Methoden und Werkzeuge kann das Engagement zur proaktiven Verbesserung der Arbeits- und Gesundheitsschutzleistung in der Breite der Organisation verankert werden.

Für welche Unternehmen eignet sich die ISO 45001?

Der Standard eignet sich für Unternehmen mit geringen Risiken ebenso wie für komplexe Organisationen mit einem hohen Risikoniveau. Denn ISO 45001 liefert neben dem bewährten Managementsystem-Ansatz den geeigneten Rahmen für die Integration und Umsetzung eines ASA-Systems nach der Liechtensteinischen Verordnung über die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer am Arbeitsplatz.

Welche Vorteile ergeben sich für das Management?

Die ISO 45001 verfolgt einen risikobasierten Ansatz. Damit soll gewährleistet werden, dass dieses System effektiv ist

Hubert Rizzi ist seit 1. Januar 2015 Geschäftsführer der LQS. Er blickt auf eine zehnjährige Tätigkeit bei der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) als Leitender Auditor und Dozent für SQS-Seminare zurück und verfügt über langjährige Erfahrung in der Führung und Beratung von KMU.

Die Liechtensteinische Gesellschaft für Qualitätssicherungs-Zertifikate AG (LQS) mit Sitz in Vaduz wurde 1995 gegründet. Mit Auditierung, Bewertung, Zertifizierung und Schulung leistet die LQS einen wichtigen Beitrag für den nachhaltigen Erfolg ihrer Kunden.

www.lqs.li



ALLES IM GRÜNEN BEREICH

10 Impulse für psychische Gesundheit beim Arbeiten

Die neue Kampagne für Betriebe

www.psyche-und-arbeit.ch

Ostschweizer Forum für PSYCHISCHE GESUNDHEIT

FORUMBGM Betriebliches Gesundheitsmanagement Ostschweiz

Gassner Ivo Anlagen und Apparatebau AG

GASSNER APPARATEBAU

Steinortstrasse 25
LI- 9497 Triesenberg

Tel. +423 390 00 93
Fax +423 390 00 94
Natel +423 770 00 93
ig@weso-gassner.ch

Das MetallTechTeam

www.weso-gassner.ch





Meine Sauna.

Lassen Sie Ihre Seele baumeln, geniessen Sie Ihre Wohlfühloase im ganz privaten Ambiente. Gönnen Sie sich Momente, in denen Sie zu sich selbst finden und wohlige Entspannung geniessen können.

Badumbauten nach Mass. www.vogt-ag.li · T +423 232 86 86 · info@vogt-ag.li · Gewerbeweg 23 · 9490 Vaduz

und fortlaufend verbessert wird, um sich dem wandelnden Kontext des Unternehmens anzupassen. Dieser risikobasierte Ansatz steht in Einklang mit der Art und Weise, wie Unternehmen ihre sonstigen Geschäftsrisiken steuern. Damit wird die Integration der in der Norm enthaltenen Anforderungen in die übergeordneten Managementprozesse des Unternehmens erleichtert.

Wie sieht der Fahrplan für die ISO 45001 aus?

Gemäss heutigen Informationen der ISO wird die Veröffentlichung im Dezember 2017 erwartet. Ab dem offiziellen Publikationsdatum besteht eine 3-jährige Übergangsfrist, danach wird die OHSAS 18001 zurückgezogen und ist nicht mehr gültig.

Wie geht man vor bei der Umstellung von OHSAS 18001 auf ISO 45001?

Die LQS empfiehlt folgende 8 Schritte:

1. Auseinandersetzung mit der neuen Norm ISO 45001
2. Systemlücken identifizieren (GAP-Analyse durch das Unternehmen oder fakultative GAP-Bewertung durch die LQS)
3. Geeigneten Zeitpunkt für die Umstellung festlegen
4. Implementierungsvorgehen bestimmen (zum Beispiel mit Projektplan)
5. Einbeziehen der wichtigsten Anspruchsgruppen (Management, Mitarbeitende usw.)
6. Aktualisieren des bestehenden A&GS-Managementsystems
7. Überprüfen der erfolgreichen Implementierung durch interne Audits
8. Vorbereitung auf die Rezertifizierung



Die LQS Vaduz unterstützt mit Seminaren. Informationen zum Seminarkalender finden Sie auf www.lqs.li

Für Geschäftskunden

Wir entsorgen für Sie Altpapier, Karton und vertrauliche Dokumente zu einem günstigen Preis!

Tel. 079 298 73 34
www.monoma.li



marvo.
Starke IT-Lösungen

...IT für KMU's und Unternehmer
it-infrastruktur. cad. kurscenter



Marvo Engineering AG
Mälsner Dorf 17 und 19
FL-9496 Balzers
www.marvo.li

Sozialfonds
Pensionskasse in Liechtenstein



Sozialfonds, Essanestrasse 152, 9492 Eschen, Telefon 00423 375 09 09, www.sozialfonds.li

Investitionsmarkt lockt Start-ups und Investoren an

Am Liechtensteiner Investitionsmarkt (LIM) treffen Start-ups und Unternehmen auf Kapitalsuche auf Investoren und Entscheidungsträger aus der Wirtschaft. Am 19. Oktober 2016 werden im SAL in Schaan interessante Jungunternehmer ihre Geschäftsideen vor einem hochkarätigen Publikum präsentieren. Höhepunkt ist der Auftritt des Unternehmers und Start-up-Förderers Henri B. Meier.

Der Liechtensteiner Investitionsmarkt bringt bereits zum fünften Mal innovative Start-ups und KMU auf Kapitalsuche mit Investoren und hochkarätigen Entscheidungsträgern zusammen. Die Tagung findet am Mittwoch, 19. Oktober 2016, ab 13.30 Uhr im SAL in Schaan statt. Höhepunkt des Liechtensteiner Investitionsmarkts ist das Referat von Henri B. Meier. Der frühere Roche-Verwaltungsrat hat Dutzende von Unternehmen finanziell unterstützt und strategisch begleitet. Meier zählt zu den Schweizer Venture-Capital-Investoren der ersten Stunde und setzt sich für einen Zukunftsfonds für Start-ups an der Spitze des technologischen Fortschritts ein. Er spricht am Liechtensteiner Investitionsmarkt darüber, welche Bedeutung intelligentes Risikokapital für die nächste Generation hat. Damit Start-ups und KMU in der Wachstumsphase ihre Geschäftsideen realisieren können, sind sie oft auf Kapitalgeber wie Business Angels, Venture-Capital-Firmen und andere Investoren angewiesen. Daher dürfte das Referat von Henri B. Meier sowohl Jungunternehmer als auch Investoren gleichermassen interessieren.

Anschliessend diskutieren Experten wie Google-Manager Philipp Ries und Patrick Hilty, CEO Grant Thornton Schweiz/Liechtenstein, auf dem Podium, welche Rahmenbedingungen Start-ups im Jahr 2016 brauchen, damit ihre Geschäftsidee durchstarten kann.

Pitches von Start-ups und KMU

Auch am diesjährigen Liechtensteiner Investitionsmarkt können ausgewählte Start-ups und KMU auf Kapitalsuche ihre Geschäftsmodelle vor Investoren und Entscheidungsträgern präsentieren. Die Jungunternehmer erhalten dabei die einzigartige Möglichkeit, ihre Geschäftsidee im Rahmen von sogenannten Pitches vorzustellen und interessante Kontakte mit potenziellen Geldgebern zu knüpfen. Im Vorfeld des Liechtensteiner Investitionsmarktes können die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer informative Workshops von Grant Thornton Schweiz/Liechtenstein, Google und der Universität Liechtenstein zu Themen wie Firmengründung, Digitalisierung und Investor Relations besuchen. Den Abschluss der Tagung bildet ein grosszügiger Networking-Apéro.



Investor Henri B. Meier, Wirtschaftsminister Thomas Zwiefelhofer, Unternehmer Patrick Hilty und Google-Manager Philipp Ries treten am 19. Oktober am Liechtensteiner Investitionsmarkt auf.

Investoren und Start-ups zusammenbringen

Der Liechtensteiner Investitionsmarkt erwartet wiederum mehr als 200 Investoren, Unternehmer, Entscheidungsträger, Jungunternehmer und weitere Wirtschaftsinteressierte aus dem deutschsprachigen Raum. Die Veranstaltung wird vom Verein Liechtensteiner Investitionsmarkt in Zusammenarbeit mit der Eventagentur Skunk AG organisiert. Die Tagung wird von der Liechtensteiner Regierung getragen sowie von zahlreichen Unternehmen, Wirtschaftsverbänden, Netzwerkpartnern und Institutionen unterstützt. Hauptpartner ist Grant Thornton Schweiz/Liechtenstein. «Die Unternehmensfinanzierung gilt als eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort – sowohl die Startfinanzierung von Jungunternehmen als auch die Wachstumsfinanzierung von KMU. Aus diesem Grund unterstützt die Liechtensteiner Regierung private Initiativen wie den Liechtensteiner Investitionsmarkt, um Investoren sowie KMU und Start-ups zusammenzubringen», sagt Regierungschef-Stellvertreter und Wirtschaftsminister Thomas Zwiefelhofer.

Anmeldung und Informationen unter:
www.investitionsmarkt.li

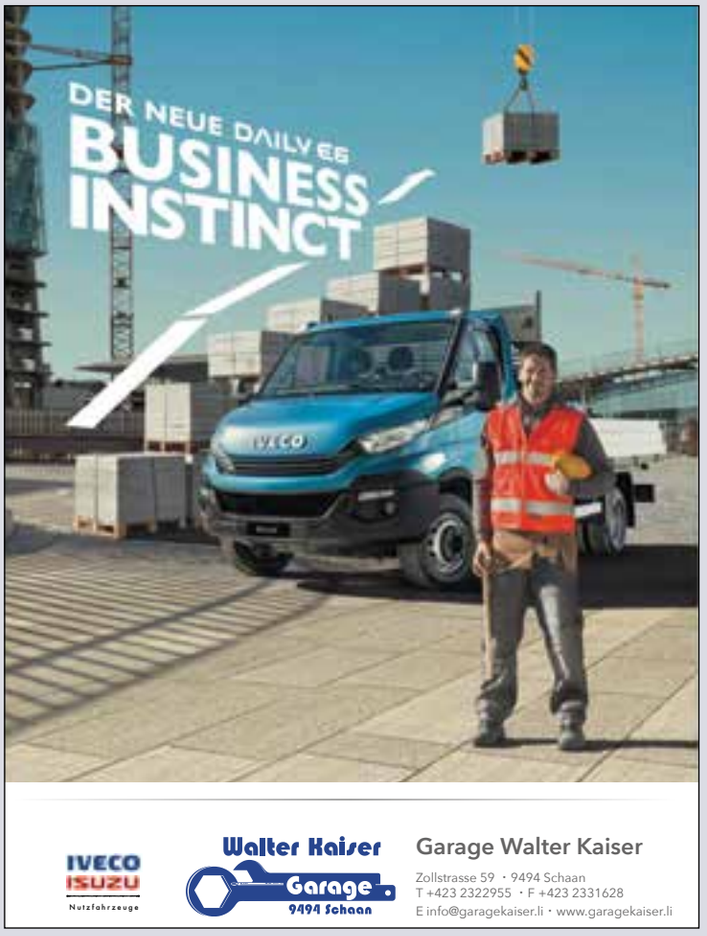
KONTAKT KOMPONISTEN
Agentur für Kommunikation und Eventmanagement



Gleich einem Komponisten schreiben wir unseren Auftraggebern Konzepte für Kommunikation und Events auf den Leib – in der richtigen Tonlage, im richtigen Rhythmus, mal harmonisch, mal bewusst dissonant. Die richtige Schwingung zwischen Sender und Empfänger ist unser Ziel – emotional, packend, berührend. Kommunikation ist wie Musik.

T +423 232 71 71 | E-Mail info@koko.li
www.kontakt**komponisten**.li





Themen und Trends

Im Fokus

Die Lebensphase, in der man sich befindet, verschiedene Lebensereignisse, aber auch die berufliche oder unternehmerische Tätigkeit prägen die persönlichen Bedürfnisse, Ziele und Wünsche. In finanziellen Fragen ist es sinnvoll, regelmässig eine Standortbestimmung vorzunehmen und sich Gedanken über die Zukunft zu machen.

In jungen Jahren stehen oft die Bedürfnisse «Absicherung der Familie gewährleisten» oder «Vermögensaufbau planen» und «Eigenheim erwerben» im Vordergrund. Mitten im Leben möchte man allenfalls eine finanzielle Standortbestimmung durchführen und die Zeit bis zur Pensionierung möglichst gut nutzen. Damit Entscheidungen auf alle Themenbereiche abgestimmt sind, ist eine ganzheitliche Betrachtung sinnvoll, bei der alle relevanten Aspekte zu berücksichtigen sind. Nur wenn man seine Situation umfassend beurteilt, kann man gewiss sein, nichts vergessen zu haben und in jedem Themenbereich die in der persönlichen Lebenslage richtigen Entscheidungen zu treffen. Eine solche Standortbestimmung und Zukunftsplanung sollten über die Lebensphasen hinweg periodisch stattfinden. Das gilt besonders auch für Unternehmer.

Kontakt

Liechtensteinische Landesbank AG
Urs Berger
Leiter Finanzierungen Firmenkunden
Tel.: +423 236 92 37
eMail: urs.berger@llb.li
Internet: www.llb.li

Liechtensteinische Landesbank 1861
Tradition trifft Innovation.

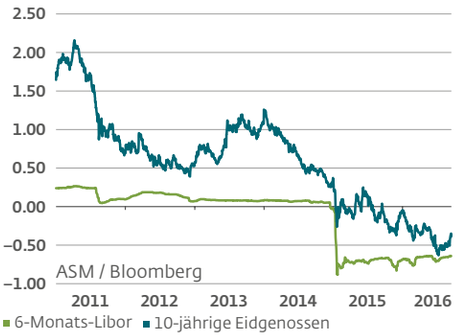
Zinsen

Die Frage, ob und wann die amerikanische Notenbank die nächste Zinserhöhung vornehmen wird, hat die Kursentwicklung an den Obligationenmärkten belastet. Hauptverantwortlich für die Zinsversteifung am langen Ende in den USA war der Anstieg der sogenannten Term-Prämie. Die Inflationserwartungen und die Realrendite haben sich kaum bewegt. Die Term-Prämie ist jener Aufschlag, den rationale Anleger dafür verlangen, ihr Kapital längerfristig zu verleihen. Aufgrund der extrem expansiven Geldpolitik der Zentralbanken ist diese Prämie in den negativen Bereich gerutscht. Diese von den USA ausgehenden Irritationen haben ihre Spuren auch auf dem Schweizer Obligationenmarkt hinterlassen. Solange die SNB ihre Politik fortsetzt, ist ein nennenswerter Anstieg der Nominalzinsen unwahrscheinlich.

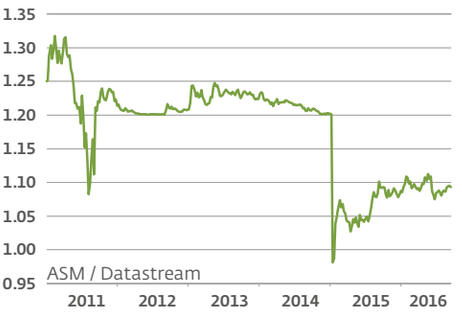
Devisen

Eine starke Währung zwingt die Unternehmen, ihre Produktivitätspotenziale auszuschöpfen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Ergebnis ist eine anpassungsfähige Wirtschaftsstruktur. Davon profitieren Konsumenten und Sparer. Die Schweiz und Liechtenstein haben eine solche Wirtschaftsstruktur. Der Umstand, dass sich die Wirtschaftsentwicklung in der Schweiz im zweiten Quartal entgegen dem internationalen Trend beschleunigt hat, unterstützt diese Interpretation. Die Nationalbank beabsichtigt mit ihrer aktuellen Politik, den Unternehmen Zeit zur Anpassung zu geben. Aus ihrer Sicht ist der Franken noch immer deutlich überbewertet und aus diesem Grund wird sie bis auf weiteres ihren Kurs fortsetzen. Der Euro dürfte in den kommenden Monaten um CHF 1.09 schwanken.

Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2011



CHF/EUR ab 01.01.2011



Hypothekarzinsen per 15.09.2016

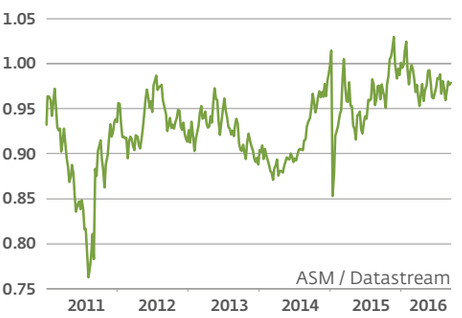
Libor Hypothek

3 Monate	1.05 %
6 Monate	1.00 %

Festhypothek

2 Jahre	1.05 %
3 Jahre	1.10 %
4 Jahre	1.15 %
5 Jahre	1.20 %

CHF/USD ab 01.01.2011



Ohne Lastwagen keine Versorgung

Das 1962 von Alban Wohlwend gegründete Transportunternehmen, das heute den Namen Reich Transport AG trägt, wird schon von der dritten Generation geführt. Wir haben uns mit Daniela und Alexandra Reich, die zusammen das Unternehmen leiten, über den Betrieb und die Zukunft des Transportgewerbes unterhalten.

Es ist nicht alltäglich, dass Frauen ein international tätiges Unternehmen führen. Was fasziniert Sie an dieser Aufgabe und wie sind Sie dazu gekommen?
Wir sind beide mit dem Transportgeschäft aufgewachsen und haben uns nichts anderes vorstellen können, als einmal im Unternehmen unserer Eltern zu arbeiten. Viele unserer Mitarbeiter kennen wir schon lange, was den Einstieg erleichterte. Und dann kommt ein gewisses Verantwortungsgefühl dazu, das vom Grossvater gegründete und von den Eltern ausgebaute Unternehmen weiterzuführen. Auch im Hinblick auf unsere Mitarbeiter, welche sich tagtäglich auf uns als Familienbetrieb verlassen und ihr Möglichstes tun, das Unternehmen zu unterstützen. Wenn wir nicht eingestiegen wären, hätte das Unternehmen verkauft oder aufgelöst werden müssen.

Darüber hinaus bietet die Branche sehr viel Dynamik und erfordert schnelle Entscheidungen. Dies macht die Arbeit überaus kurzweilig und aufregend. Anfügen könnten wir noch, dass es eine besondere Herausforderung ist, sich als Frau in einer mehrheitlich von Männern dominierten Geschäftswelt zu behaupten. Das macht die Aufgabe zusätzlich interessant.

Die Firma Reich Transport AG verfügt über einen unterschiedlichen Fuhrpark. Wie viele Autos stehen auf dem Gelände, wenn einmal alle da sind?
Wenn einmal alle dastehen, sind es 29 Fahrzeuge. Wir haben Megatrailer, das sind Sattelauflieger, die durch ihre Bauweise mehr Innenhöhe haben, damit zum Beispiel für Autozulieferungen drei anstatt nur zwei Schichten hoch geladen werden können. Zu diesen 12 Spezialfahrzeugen haben wir noch einen Hängerzug, der Rest sind normale Sattelschlepper.


Daniela und Alexandra Reich

Alle Fahrzeuge haben die gleiche, spezielle Farbe. Wie lange gibt es dieses Markenzeichen für die Firma schon und wer hat diese Farbe ausgewählt?
Die Entscheidung für diese Pinkfarbe haben zum Grossteil meine Mutter und mein Grossvater getroffen. Die gängigen Farben waren schon vergeben, also musste man eine mutige Entscheidung treffen. Im Rückblick kann man sagen, dass diese Entscheidung mit vielen Investitionen verbunden ist. Die Farbe stammt ursprünglich von den Blachen und war bei den Fahrzeugherstellern nicht vorhanden. Auch heute noch gibt es Probleme, wenn wir einen neuen Auflieger kaufen und unsere Farbe wollen. Die Fahrzeuge selbst erhalten wir inzwischen ab Werk mit unserer Farbe.

Trotzdem bewerten wir die damalige Entscheidung als sehr positiv, da ein komplett pinker Sattelzug nach wie vor eine Rarität darstellt und wir somit sehr auffallen.

In welche Länder fahren die Lastwagen? Und wo liegen die Schwerpunkte?
Die Schwerpunkte sind Deutschland, Österreich und Ungarn, neben der Schweiz als eigentlichem Heimmarkt.

Wie muss man sich das Geschäftsfeld der Reich Transport AG vorstellen: Werden Sie von Firmen angefragt, die etwas zu transportieren haben, oder akquirieren Sie auch selbst Aufträge?
Wir haben schon viele langjährige Kunden, die uns regelmässig befrachten. Aber wir gehen auch aktiv auf potenzielle Kunden zu und unterbreiten unsere Angebote. Es gibt eine gewisse Regelmässigkeit bei unseren Kunden: Wir wissen teilweise auf längere Sicht, dass an einem bestimmten Tag eine bestimmte Lieferung zu machen ist. Dies erleichtert das ansonsten sehr schnelle, tagesgeschäftabhängige Wirtschaften.

Zu Ihren Dienstleistungen zählt der Sammel- und Stückgutverkehr. Was ist darunter zu verstehen? Von wo bis wo fahren die Lastwagen?
Sammel- und Stückgutverkehr haben wir vor allem mit Österreich. Da gibt es fixe Abfahrtszeiten für das Einsammeln von Gütern, die weiter transportiert

werden müssen. Die Lastwagen fahren am Dienstag und Freitag in eine Region und nehmen dort die Güter auf, die beispielsweise für Wien bestimmt sind. Diesen Sammel- und Stückgutverkehr kann man mit einem Postauto vergleichen, das an verschiedenen Orten die Waren einsammelt und dann am Bestimmungsort abliefert: Oft handelt es sich nur um eine Palette, an anderen Orten sind es vielleicht drei oder zehn, also ganz verschieden in der Menge. Die Lastwagen brauchen für die Schlaufe durch Österreich in der Regel eine Woche. Für die Rückfahrt arbeiten wir mit einem Partner in Österreich zusammen, der Sammel- und Stückgut in die Schweiz schickt. Somit sind die Lastwagen auf dem Hin- und Rückweg ausgelastet.

Die Reich Transport AG hat an der Grenze in Schaanwald ein eigenes Zollbüro. Was macht dieses Büro, welche Dienstleistungen bieten Sie dort an?

Dort werden Importverzollungen gemacht, aber nicht allein für unsere Firma, sondern auch für fremde LKW. Dabei geht es um die Zollformalitäten, aber auch um die Mehrwertsteuer, bei der wir oftmals für unsere Kunden in Vorlage treten und diese nachher per Rechnung zurückfordern müssen.

Für die Exporte werden die Zollformalitäten und die Mehrwertsteuerbelastung hier am Firmensitz erledigt, wo wir eine Sachbearbeiterin beschäftigen.

Man hört immer wieder, dass das Transportgewerbe unter starkem Druck steht, vor allem unter Konkurrenzdruck aus Osteuropa.

Den Konkurrenzdruck aus dem Ausland, vornehmlich aus dem Osten Europas, spüren wir mehr als beispielsweise Schweizer Transportunternehmen, weil wir keinen Schweiz-Verkehr haben, wo die Preise noch nicht so stark unter Druck stehen. Wir müssen uns mit dem Konkurrenzdruck aus dem Ausland beschäftigen, der schon in Vorarlberg beginnt, nicht erst in Rumänien oder Russland. Der Druck kommt vor allem vom unterschiedlichen Lohnniveau und der Tatsache, dass durch die Warenfreizügigkeit der EU keine Zeit an Zollübergängen etc. verloren wird und somit eine höhere Laufleistung erzeugt werden kann. Denn die LKW kosten hier und anderswo ungefähr gleich viel, die Mauten sind für alle gleich hoch, der Diesel ebenso.

Wenn Sie unter starkem Preisdruck stehen, ist es nicht einfach, an Aufträge heranzukommen, weil oft der tiefste Preis den Ausschlag gibt. Welche Vorteile kann die Reich Transport AG in die Waagschale werfen?

Unser Vorteil ist, dass wir alles aus einer Hand anbieten können. Viele Frächter haben kein eigenes Zollbüro. Somit haben die Kunden bei uns nur einen Ansprechpartner für sämtliche Fragen bezüglich Transportdienstleistungen. Überdies haben wir uns auch auf Gefahrengut spezialisiert, was nicht jedes Unternehmen macht. Wir legen auch Wert darauf, nur deutschsprachige Chauffeure zu beschäftigen, was von unseren Kunden honoriert wird.

Viele junge Leute, Frauen wie Männer, sind fasziniert von grossen Lastwagen. Haben Sie Mühe, Chauffeure zu finden, oder gibt es eine Warteliste?

Gut ausgebildete Chauffeure zu finden, ist in einigen Ländern schon jetzt ein Problem. Bei uns wird dieser Zustand voraussichtlich etwas später einsetzen, weil wir noch die besseren Löhne zahlen und unsere Fahrer am Wochenende üblicherweise daheim sind, was ein adäquates Familienleben eher ermöglicht als wochenlange Abwesenheit. Der Nachwuchs wird aber auch bei uns zum Problem, weil die Hürden für den LKW-Führerschein heute sehr hoch sind. Ausserdem ist die Fernfahrer-Romantik, mit einem grossen Lastwagen durch die Gegend zu fahren, weitgehend verloren gegangen. Überall ist alles reglementiert, der Stress für die Fahrer hat zugenommen, weil alles zeitlich sehr eng disponiert ist.

Fahren Sie selbst auch Lastwagen?

Ja, wir haben beide den LKW-Führerschein – und sind auch schon gefahren.

Das Reich-Unternehmen

- 1962 gründete Alban Wohlwend ein Transportunternehmen, das acht Jahre später zu einem Subunternehmen der Spedition Gondrand wird.
- 1978 fasste Alban Wohlwend den Entschluss, im Eschner Industriegebiet ein Geschäftsgebäude zu errichten.
- 1986 übernehmen Tochter Brigitta Wohlwend und Schwiegersohn Walter Reich das Unternehmen des Vaters. Das Geschäftsgebäude wird modernisiert und mit einer LKW-Waschanlage ausgestattet.
- 1995 wird die heutige Reich Transport AG gegründet und das Unternehmen unabhängig von der Gondrand AG. In Eschen und beim Zollamt Schaanwald werden zusätzliche Büroräumlichkeiten eingerichtet. Die LKW tragen alle die Farbe Pink.
- 1995 tritt die älteste Tochter, Alexandra Reich, in das Unternehmen ein.
- 2008 folgt die jüngste Tochter, Daniela Reich, in die Unternehmensführung.
- Anfang 2012 verlassen Walter und Brigitta Reich das Unternehmen und gehen in Rente. Seither wird die Firma von den Töchtern Alexandra und Daniela Reich geführt.

Das Unternehmen beschäftigt derzeit 45 Mitarbeitende: Davon sind 30 Chauffeure, die anderen sind im Büro, im Zollbüro, im Lager und in der Werkstatt beschäftigt.

gassnerbau
Ihr Spezialist in Baufragen
gassnerbau.li

Konzepte ■ Grafik ■ Typografie
Professionelle Buchgestaltung
Illustrationen ■ Ausstellungsgestaltung

Atelier Silvia Ruppen
Anstalt für Grafik, Satz und Ausstellungsgestaltung
Landstrasse 73, 9490 Vaduz, T +423 · 230 19 60
sirup@powersurf.li **www.silvia-ruppen.li**

Kolb

IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

Kolb Elektro SBW AG
Feldkircher Strasse 80, 9494 Schaan
+423 230 09 09, www.kolbelektro.li
360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der Burkhalter Group



Das Recht an Erfindungen im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses

Im Arbeitsrecht gilt der Grundsatz, dass das Recht am Arbeitsergebnis dem Arbeitgeber zusteht und der Arbeitnehmer alles herauszugeben hat, was er in Ausübung seiner arbeitsvertraglichen Tätigkeit hervorbringt. Gleiches gilt für die Rechte an Erfindungen gemäss § 1173a Art 41 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB).

In der Regel sind Werke – wozu beispielsweise auch eine Produktidee zählt – urheberrechtlich geschützt. Weist die Erfindung bzw. die Produktidee einen Bezug zu einem Arbeitsverhältnis auf, so kommen jedoch die Bestimmungen des Arbeitsrechts (§ 1173a Art 41 ABGB) zum Tragen. Dabei wird grundsätzlich auf den patentrechtlichen Erfindungsbegriff abgestellt, was bedeutet, dass die Erfindung eine gewisse Ausschliesslichkeit bieten muss.

Zu beachten ist, dass die Erfindung noch während der Dauer des Arbeitsverhältnisses fertiggestellt sein muss, damit sie von § 1173a Art 41 ABGB geschützt wird. Eine nicht fertiggestellte Erfindung ist keine Erfindung und daher ohnehin dem Arbeitgeber zuzurechnen.

In Lehre und Rechtsprechung wird unterschieden zwischen der «Aufgabenerfindung» und der «Gelegenheitserfindung». Bei der Aufgabenerfindung geht es darum, dass der Arbeitnehmer die Erfindung in Ausübung seiner dienstlichen Tätigkeit und im Rahmen der Erfüllung seiner arbeitsvertraglichen Pflichten macht. Es kommt also auf die effektive Tätigkeit und Stellung des Arbeitnehmers im Betrieb an. Aufgabenerfindungen sind ausschliesslich dem Arbeitgeber zuzuordnen. Dies ungeachtet dessen, ob sie schutzfähig sind oder nicht. Der Rechtserwerb der Aufgabenerfindungen durch den Arbeitgeber erfolgt automatisch. Zur wirtschaftlichen Verwertung ist jedenfalls nur der Arbeitgeber berechtigt. Erst wenn ein Arbeitgeber auf die Verwertung der Erfindung verzichtet, können die Rechte an der Erfindung auf den Arbeitnehmer übertragen werden. Als Aufgabenerfindung gilt beispielsweise eine solche, die ein Produktentwickler im Rahmen seiner Tätigkeit im Betrieb des Arbeitgebers macht. Liefert der Arbeitnehmer das Produkt beispielsweise nicht ab, sondern verwertet er die Erfindung nach seiner Kündigung anderweitig, so kann er sogar schadenersatzpflichtig werden.

Bei «Gelegenheitserfindungen» handelt es sich um solche, die ein Arbeitnehmer zwar bei Ausübung seiner dienstlichen Tätigkeit, aber nicht direkt in Erfüllung seiner arbeitsvertraglichen Pflichten macht. Zu Gelegenheitserfindungen zählen jene, die ein Arbeitnehmer zufällig macht. An solchen Erfindungen des Arbeitnehmers hat der Arbeitgeber gemäss § 1173a Abs 2 ABGB nur dann ein Recht, wenn dies schriftlich vereinbart wurde. Hat sich ein Arbeitgeber das Recht an Gelegenheitserfindungen gegenüber seinem Arbeitnehmer gesichert, so hat der Arbeitnehmer, der eine solche Erfindung gemacht hat, die Pflicht, den Arbeitgeber davon umgehend in Kenntnis zu setzen. Der Arbeitgeber wiederum hat dem Arbeitnehmer binnen einer Frist von sechs Monaten mitzuteilen, ob er die Rechte an einer Gelegenheitserfindung erwerben will oder nicht. Erklärt der Arbeitgeber, die Rechte an der Gelegenheitserfindung übernehmen zu wollen, so ist auch hier ein Übertragungsakt notwendig. Andernfalls verbleiben die Rechte beim Arbeitnehmer. Zu beachten ist schliesslich, dass dem Arbeitnehmer bei Gelegenheitserfindungen gemäss § 1173a Art 41 ABGB eine angemessene Vergütung auszurichten ist, wenn der Arbeitgeber auf die Rechte an einer Erfindung besteht und diese daher eigens auf ihn übertragen werden müssen. Bei dieser Vergütung sind jedoch sowohl der wirtschaftliche Wert der Erfindung, die Mitwirkung des Arbeitgebers bzw. die Inanspruchnahme seiner Hilfspersonen und Betriebseinrichtungen sowie die Aufwendung des Arbeitnehmers und seine Stellung im Betrieb zu berücksichtigen. Zu beachten ist, dass die Übertragung nicht von der Einigung über die Höhe der Entschädigung abhängig gemacht werden kann. Die Übertragung hat vielmehr ohne Vorbehalt zu erfolgen. Soweit sich die Parteien über die Höhe der Entschädigung nicht einigen, so ist sie vom Gericht festzusetzen. Für die Zeit ab Übertragung bis zum Vorliegen einer definitiven Entscheidung könnte der Arbeitnehmer Zinsen begehren.



● Mag. iur. Raphael Näscher, LL.M.

RITTER + WOHLWEND
RECHTSANWÄLTE AG

Pflugstrasse 16, FL-9490 Vaduz
T +423 236 55 33, F +423 236 56 11
raphael.naescher@ritter-wohlwend.com

«Mensch. Liechtenstein.» – das Bürgerforum für Liechtenstein

Das Ministerium für Inneres, Justiz und Wirtschaft hat mit Experten die zukunftsweisende «Standortstrategie 2.0» erarbeitet. In diesem auf den ersten Blick rein wirtschaftsorientierten Papier sind auch gesellschaftsrelevante Themen enthalten.

Expertenmeinungen sind wichtig. Keine Frage. Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer setzt aber mit seinem Projekt «Mensch. Liechtenstein.» gleichermassen auf bürgernahes Wissen und Erfahrung. Er bindet damit diejenigen mit ein, die von den zukünftigen Weichenstellungen betroffen sind: die Menschen in Liechtenstein. Die Bürgerrunden diskutierten vor der Sommerpause die Themenschwerpunkte «Wirtschaft und Bildung» sowie «Vereinbarkeit von Familie und Beruf». Im August und September standen aktuell die «Senioren» sowie «Solidarität und Nachhaltigkeit» im Fokus.



Thomas Zwiefelhofer diskutiert mit Michaela Hogenboom Kindle und Adolf Heeb, beide Teilnehmer der Bürgerrunde «Solidarität und Nachhaltigkeit»: Wir sind es den nächsten Generationen schuldig, alle unsere eigenen Handlungen auf ihre Nachhaltigkeit zu hinterfragen und Lippenbekenntnissen Taten folgen zu lassen.

Senioren zum alten Eisen?

Die Antwort ist klar: Nein! Die Diskussion in der Bürgerrunde «Senioren im Fokus» hat gezeigt, dass wir es uns als Gesellschaft nicht leisten können, Senioren zum alten Eisen zu legen. Senioren wollen diese passive Rolle in der Regel auch gar nicht einnehmen, ausser sie werden gesundheitlich dazu gezwungen. Gerade beim Dauerthema «Vereinbarkeit von Familie und Beruf» zeigen die alltäglichen Herausforderungen deutlich, wie wichtig die Rolle der Seniorinnen und Senioren ist. Ihr Engagement bei der Betreuung der Enkelkinder macht eine Vereinbarkeit oftmals erst möglich.

Das grosse Potenzial in Gesellschaft und Wirtschaft nutzen

So ist die Bürgerrunde «Senioren im Fokus» überzeugt, dass die Senioren für die Gesellschaft, aber auch für die Wirtschaft ein grosses Potenzial darstellen, weil sie über grosses Wissen und Erfahrung verfügen. Dazu Ingrid Frommelt, Teilnehmerin der Bürgerrunde: «Zuerst einmal muss jede und jeder für sich entscheiden, ob und in welchem Mass sie oder er weiterhin aktiv einen Beitrag leisten will. Fakt ist, die heutigen Senioren sind vielfach gesünder und fitter, als noch vor 20 oder 30 Jahren. Das ist eine erfreuliche Entwicklung. Fakt ist auch, mit der Pensionierung gehen der Wirtschaft, aber auch dem Bildungswesen auf einen Schlag grosses Wissen und enorme Erfahrung verloren. Die Bürgerrunde ist der Meinung, dass mit einem langsamen, begleiteten und schrittweisen Übergang in den Ruhestand beides länger genutzt werden könnte. Dazu braucht es aber ein Umdenken von Arbeitgebern und Arbeitnehmern sowie notwendige Anpassungen durch den Gesetzgeber in verschiedenen Bereichen, auch den Sozialwerken.»

Anregungen und Vorschläge als Anstoss

Der Bürgerrunde «Senioren im Fokus» ist klar, dass ihre Vorschläge und Anregungen lediglich Anstoss für eine breitere Diskussion sein können. Dazu haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nachstehende Möglichkeiten diskutiert: die Schaffung eines Know-how-Pools, wo sich Anbieter und Nachfrager treffen; das Einbinden von Senioren bei der Gründung von Start-ups, als Mentoren für Studenten oder bei Projekten sowie vermehrt als Verstärkung in sozialen Institutionen und im Bildungsbereich. Die Diskussion hat auch gezeigt, dass für die Verwirklichung solcher Modelle ein Umdenken und ein gewisses Mass an Flexibilität von allen Beteiligten wichtige

Voraussetzungen sind. Abschliessend ist die Bürgerrunde «Senioren im Fokus» überzeugt, dass Eigenverantwortung sowie staatliche Unterstützung gleichermassen wichtig sind, um die Herausforderungen im Alter zu bewältigen. Aber sie ist in gleichem Masse überzeugt, dass alles in einem gesunden Verhältnis passieren muss. Solidarität und sozialer Friede sind nicht nur für unsere funktionierende Gesellschaft wichtig, sondern auch für unseren Wirtschaftsstandort. Dieses Erfolgsmodell darf nicht aufs Spiel gesetzt werden.



Ingrid Frommelt und Ernst Vedana, beide Vertreter der Bürgerrunde «Senioren im Fokus» im Gespräch mit Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer: Mit einem langsamen, begleiteten und schrittweisen Übergang in den Ruhestand könnten Wissen und Erfahrung länger genutzt werden. Dazu braucht es aber ein Umdenken von Arbeitgebern und Arbeitnehmern sowie notwendige Anpassungen durch den Gesetzgeber in verschiedenen Bereichen, auch den Sozialwerken.

Solidargemeinschaft Liechtenstein?

Diesen Ball nahm die Bürgerrunde «Solidarität und Nachhaltigkeit» nahtlos auf. Einleitend diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand von praktischen Beispielen gelebte oder fehlende Solidarität in Liechtenstein. Als positive Beispiele wurden u.a. aufgezählt: Eigeninitiativen von Personen, Unternehmen, Vereinen, Stiftungen mit einer Vielzahl von Hilfs- und Unterstützungsprojekten im In- und Ausland; die AHV als wichtiges Sozialwerk und eine Einkommensbesteuerung, die Geringverdienende von der Steuer befreit. Als Beispiele mangelnder Solidarität wurde u.a. kontrovers diskutiert: der Einkaufstourismus ins benachbarte Ausland, die fehlende Besteuerung von Miet- und Pachterträgen oder die wenig ausgeprägte Solidarität beim umstrittenen Thema «Lohnauszahlung in Euros».

Nachhaltiges Wirtschaften bringt langfristigen Erfolg

Zum Themenschwerpunkt «Nachhaltigkeit» erarbeitete die Bürgerrunde diverse Kernaussagen, gerichtet an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Bürgerrunde ist überzeugt, dass die Wirtschaft auch im eigenen Interesse gefordert ist, ressourcenschonende Prozesse einzusetzen sowie möglichst lokale/regionale Ressourcen zu nutzen und eine faire, soziale und ökologische Wertschöpfungskette zum Standard zu machen, weil nur nachhaltiges Wirtschaften langfristigen Erfolg bringt.

Einfach mal selber ausprobieren!

Gerade weil die Jugend die Gesellschaft der Zukunft gestalten wird, gehört für die Bürgerrunde «Solidarität und Nachhaltigkeit» das Thema Nachhaltigkeit und die Fähigkeit, global zu denken und zu handeln, vermehrt in den Schulunterricht. Die Bürgerrunde ist überzeugt, dass wir es als Gesellschaft den nächsten Generationen schuldig sind, alle unsere eigenen Handlungen auf ihre Nachhaltigkeit zu hinterfragen und Lippenbekenntnissen Taten folgen zu lassen, auch mit dem Wissen, dass Raum und Ressourcen endlich sind. Anstatt mit dem Finger auf die anderen zu zeigen, einfach mal selber ausprobieren!

Thomas Zwiefelhofer nimmt Stellung

«Als ich mit den Kernaussagen konfrontiert wurde, war ich von der Wahl der praxis- und lebensnahen Themenschwerpunkte durch die Bürgerrunden beeindruckt», fasst Thomas Zwiefelhofer die bisherigen Bürgerdiskussionen zusammen. «Sie treffen grundlegend Wichtiges und zeigen, wo der Schuh drückt.» Thomas Zwiefelhofer hat sich den Kernaussagen, Anregungen und Forderungen der Bürgerrunden gestellt und aus seiner politischen Sicht Stellung dazu bezogen. Auf der Website www.mensch-liechtenstein.li sind seine Standpunkte in unterschiedlichen Filmbeiträgen in Interviewform zusammengefasst. Zudem geben weitere Kurzfilme einen Einblick in die engagierten Bürgerrunden.

«Mensch. Liechtenstein.» auch im Netz

Unter www.mensch-liechtenstein.li geben Kurzfilme und Interviews einen informativen Einblick in die unterschiedlichen Themen und das Projekt generell.

TOP SERVICE
Gebäudereinigung



Tel. +423 238 23 00 • www.the-topservice.com • thetopservice

So einzigartig wie Sie
die Marke.li
Die personalisierte Briefmarke der Liechtensteinischen Post AG



Gestalten Sie die passende Briefmarke oder Bildpostkarte für Ihren Familien- oder Firmenanlass mühelos selber! So kommt Ihr Bild, Ihr Produkt oder Ihr Unternehmen noch besser zur Geltung. **www.diemarke.li**

PHILATELIE LIECHTENSTEIN
PHILATÉLIE LIECHTENSTEIN
PHILATELY LIECHTENSTEIN
Liechtensteinische Post AG
POST

Wir bieten Dienstleistungen für Private und Unternehmer



LIEADVICE AG
Beratung · Buchhaltung · Treuhand

Philipp Kieber
Landstrasse 25 · Postfach 439 · LI-9490 Vaduz
Tel: +423 236 10 40 · info@lieadvice.li · www.lieadvice.li

Vortragsveranstaltung zur IT-Sicherheit in Liechtenstein

Welche Gefahren, aber auch Verantwortungen sind heute mit dem Datenverkehr und Online-Zugriff via Internet verbunden? Die Vortragsveranstaltung von Pro-IT bietet einen Überblick, aber auch Lösungsansätze, um die IT eines Unternehmens für die aktuellen externen Bedrohungen fit zu machen.

Daten übers Internet auszutauschen ist zu einer alltäglichen und automatischen Handlung geworden. Das Datenhandling via E-Mail, Datendownload über eine Cloud oder der Zugriff auf die Serverdaten des Unternehmens laufen meist ohne Sicherheitsbedenken ab. Aber welche Gefahren und Verantwortungen stecken heute dahinter?



IT-Sicherheit ist Chefsache!

Pro-IT – der Verband der IT-Profis in Liechtenstein – lädt am Donnerstag, 27. Oktober 2016, alle interessierten Unternehmerinnen und Unternehmer, Geschäftsführer wie auch alle IT-Sicherheitsverantwortlichen in Liechtenstein zu dieser Vortragsveranstaltung ein. Im Fokus steht die aktuelle IT-Bedrohungslage in Liechtenstein und ihre rechtliche Auswirkung auf ein Unternehmen. Lösungsmöglichkeiten mit Beispielen aus der Praxis schliessen das Thema ab und zeigen auf, wie eine Lösung systematisch angegangen und erfolgreich umgesetzt werden kann.

Teilnehmer
Unternehmerinnen und Unternehmer, Geschäftsführer und IT-Sicherheitsbeauftragte in Liechtenstein

Termin
Donnerstag, 27. Oktober 2016, 16.00 bis 18.00 Uhr

Ort
Kommod, Industriering 14, 9491 Ruggell

Programm
16.00 Uhr – Begrüssung und Themeneinstieg «Gefahren im Datenverkehr via Internet» durch Alfred Fehr, Präsident Pro-IT

Themenfokus 1

«Gefahrenpotenziale – wo können Angriffe und Datenmissbrauch vorkommen?» – Pascal Mittner, First Security Technology GmbH, Chur

Themenfokus 2

«Rechtliche Situation – wer ist verantwortlich und haftet bei Schaden oder Missbrauch?» – Thomas Nägele, Nägele Rechtsanwälte GmbH, Vaduz

Themenfokus 3

«Lösungsansätze – systematische Eingrenzung von Sicherheitslücken und Gefahrenpotenzialen» – Michele Rapisarda, Radware Ltd., Zürich

Themenfokus 4

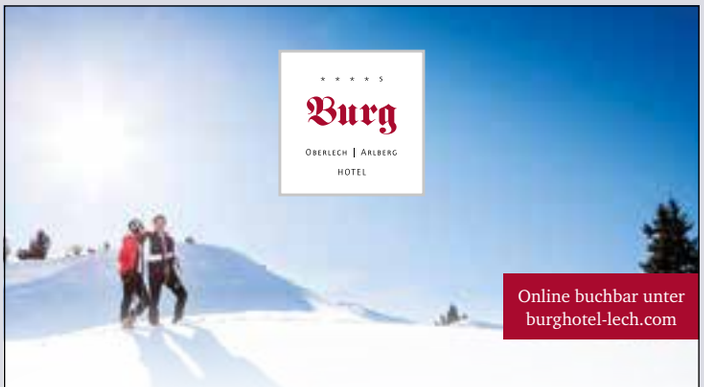
«Umsetzung in der Praxis» – Patrik Thoma, Information Security Manager, LLV

Ca. 17.45 Uhr – Fragen- und Diskussionsrunde am Podium
Moderation: Jörg Augustin (Vizepräsident Pro-IT)

Ab 18.00 Uhr – Apéro

Die Teilnahme an der Vortragsveranstaltung ist kostenlos. Anmelden kann sich jede Interessierte und jeder Interessierte über die Verbandswebseite www.pro-it.li. Teilnahmeschluss ist der Freitag, 21. Oktober 2016. Pro-IT freut sich auf eine informative Veranstaltung mit einer konstruktiven Diskussionsrunde im Anschluss.

proIT
Verband der IT-Profis in Liechtenstein
www.pro-it.li



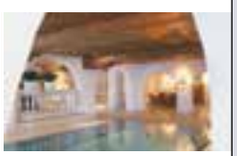
Online buchbar unter
burghotel-lech.com

Liechtenstein – Lech
In einer Stunde im Schnee

In einer Stunde erwartet Sie perfekter Wintergenuss. 350 km präparierte Skipisten und 200 km Tiefschnee-Pisten. Entspannen Sie in unserem 1200 m² grossen Wellness-Bereich und geniessen Sie unsere regional-natürliche Küche.

Wir freuen uns auf Sie! Ihre Familie Lucian.





Burg Hotel | Oberlech 266 | 6764 Lech am Arlberg | Österreich
Tel +43 (0)5583 2291 | info@burghotel-lech.com

MARIO HILTI AG

MARIO HILTI AG
Bildhauerei und Steinmetzgeschäft

Im Rietacker 28, Postfach 307, FL-9494 Schaan
Tel. +423/233 34 44, Fax +423/233 17 05, Natel +423/770 34 44
www.mariohilti.li

Kindlebaut

Kindlebau AG
Bauunternehmung
Messinastrasse 33
FL-9495 Triesen

399 33 22
Fax 399 33 23
www.kindlebaut.li
info@kindlebaut.li



Die A-Klasse «Night Star» jetzt bei Weilenmann AG in Schaan für nur CHF 29 900.–*

Das «Night Star» Sondermodell begeistert mit zahlreichen Extras wie Night-Paket mit abgedunkelten Scheiben, 18»-Leichtmetallfelgen, Garmin® MAP PILOT, aktivem Park-Assistenten mit PARKTRONIC und LED High Performance-Scheinwerfern.

Jetzt nur CHF 279.–/Mt.*

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

GARAGE WEILENMANN AG, Im Rietacker 6, 9494 Schaan, Telefon 00423 238 10 80, www.weilenmann.li

Aktuelle Weiterbildungen

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Rechnungswesen

Einführung in die MwSt.
Ziel: Für Personen mit keinerlei Vorkenntnissen im Bereich MwSt.
Datum und Zeit: Mittwoch, 19. Oktober 2016, von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referent: Timo Haack, PwC AG
Kosten: CHF 250.00, MG WKL FL CHF 210.00

MwSt. Kompakt
Ziel: Der Kompaktkurs vermittelt ein fundiertes Basiswissen.
Datum und Zeit: Mittwoch, 26. Oktober 2016, von 8.30 bis 17.00 Uhr
Referent: Timo Haack, PwC AG
Kosten: CHF 370.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 320.00

Berufsorientierte Erwachsenenbildung

Social Media im Unternehmen für Einsteiger
Ziel: Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse für den Einsatz von Social Media.
Datum und Zeit: Donnerstag, 20. Oktober 2016, von 13.30 bis 17.30 Uhr
Referent: Andreas Krättli, Radio L, Leiter Online, Moderator, Redaktion
Kosten: CHF 370.00, Mitglieder der WKL CHF 320.00

Schlagfertigkeit – verbales Tai-Chi
Ziel: Verbales Tai-Chi ist mehr als nur Schlagfertigkeit. Es ist eine Denkhaltung. Wir nehmen die Energie des Angreifers und geben sie wieder zurück. Lassen Sie sich nicht mehr demütigen und aus der Fassung bringen, sondern antworten Sie humorvoll.
Datum und Zeit: Freitag, 28. Oktober 2016, von 8.30 bis 17.00 Uhr
Referent: Luigi Chiodo, NLP-Lehrtrainer IANLP und Wingwave®-Lehrtrainer, Coach Supervisor BSO
Kosten: CHF 440.00 inkl. Lunch, Getränke zum Lunch, Kursunterlagen und Kursausweis

Social Media im Unternehmen für Fortgeschrittene
Ziel: Praktische Übungen befassen sich mit der Konzeption, Kommunikation und strukturellen organisatorischen Details zum Ausbau von Social Media.
Datum und Zeit: Dienstag, 22. November 2016, von 8.30 bis 17.30 Uhr
Referent: Andreas Krättli, Radio L, Leiter Online, Moderator, Redaktion
Kosten: CHF 370.00, Mitglieder der WKL CHF 320.00

FL-Recht

Ausländerrechtliche Vorschriften
Ziel: Sie sind mit Personalfragen konfrontiert und möchten sich ausführlich über die ausländerrechtlichen Vorschriften in Liechtenstein informieren. Im Rahmen des Seminars besteht die Möglichkeit zur Fragestellung und Diskussion.
Datum und Zeit: Dienstag, 18. Oktober 2016, von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referentin: Mag. iur. Regine Walzl, LL.M., Stv.-Abteilungsleiterin Recht
Kosten: CHF 250.00, Mitglieder der WKL CHF 210.00

Mietrecht
Ziel: Sie erfahren, wie Sie nach Inkrafttreten der Revision mit miet- oder pachtrechtlichen Fragestellungen umgehen und worauf Sie achten müssen, um möglicherweise folgenschwere Fehler zu vermeiden.
Datum und Zeit: Donnerstag, 27. Oktober 2016, von 14.00 bis 16.30 Uhr
Referent: Rechtsanwalt Dr. Peter Nägele, Sele Frommelt & Partner Rechtsanwälte AG, Vaduz
Kosten: CHF 250.00, Mitglieder der WKL CHF 210.00

FL-Arbeitsrecht – Lohn, Ferien und Kündigung des Arbeitsverhältnisses
Ziel: Vertiefen Sie Ihre Kenntnisse im Arbeitsrecht um einige weitere Bereiche! In diesem Seminar geht es um die Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit Lohn, Ferien, Kündigung u. Beendigung des Arbeitsverhältnisses.
Datum und Zeit: Donnerstag, 3. November 2016, von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referent: Mag. iur. Raphael Näscher, LL.M., Wohlwend Näscher Schächle Rechtsanwälte AG, Vaduz
Kosten: CHF 250.00, Mitglieder der WKL CHF 210.00

Berufsbildner- und Lernende-Kurse

Grundlagenkurs Kaufmann/Kauffrau mit FZ Branche Dienstleistung und Administration
Ziel: Der Kurs wendet sich an Berufsbildner im kaufmännischen Bereich, welche sich um die Lernenden in ihrem Betrieb kümmern und über die gesamte Ausbildungszeit begleiten.
Datum und Zeit: Montag, 24. Oktober 2016, von 8.15 bis 17.00 Uhr, Dienstag, 25. Oktober 2016, von 8.15 bis 12.00 Uhr
Referentin: Irene Schurte, Personalleiterin Gemeinde Eschen
Kosten: CHF 400.00

Branchenspezifische Kurse

Zoll-Basiswissen für KMU
Ziel: In diesem Kurs stellen wir Ihnen die wichtigsten Zollverfahren und Bestimmungen vor und zeigen Ihnen, wie Sie ihren Warenverkehr korrekt abwickeln können.
Datum und Zeit: Dienstag, 25. Oktober 2016, von 8.30 bis 17.00 Uhr
Referent: Wilfried Pircher, PIRCHER Büro für Aussenwirtschaft, Vaduz
Co-Referenten: je ein Zollbeamter aus der Schweiz und Österreich
Kosten: CHF 370.00, Mitglieder der WKL CHF 320.00

● Information und Anmeldung unter: Tel. +423 235 00 60, E-Mail s.kieber@kurse.li
Eine detaillierte Übersicht über unser Kursangebot finden Sie unter www.kurse.li

Liechtensteinische Gesellschaft für Qualitätssicherungs-Zertifikate AG (LQS)

Training | GAP-Bewertung | Auditierung | Zertifizierung

Ihre Partnerin mit ausgewiesener Methoden- und Normenkompetenz für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung, international vernetzt.

Schwerpunkte unseres Angebots

- Integrierte Führungssysteme
- Prozess- und Qualitätsmanagement
- Kundenzufriedenheitsmanagement
- Verbesserungsmanagement
- Umwelt- und Energiemanagement
- Risikomanagement
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Nachhaltigkeitsberichterstattung

Spezialisiert in der Prüfung und Handhabung internationaler Standards und Methoden sowie als Aussteller von anerkannten Konformitätsnachweisen.

Liechtensteinische Gesellschaft für Qualitätssicherungs-Zertifikate AG (LQS)

Altenbach 8, 9490 Vaduz, Liechtenstein
T +423 237 55 22 – www.lqs.li

TSCHÜTSCHER GIPSEREI AG

Verputze
Aussendämmungen
Trockenbau
Akustikputze
Renovationen
Innenisolationen

Telefon +423 78 643 94 40
gipserei@tschuetscher-ag.li
www.tschuetscher-ag.li

bewährt zuverlässig spitzenmässig



MARQUART
Elektroplanung + Beratung

+41 58 750 00 80
www.maq.li

» Die Konzentration auf das Wesentliche ist entscheidend «

Buchs SG Winterthur Altstätten Chur Vaduz

Buchhaltung
Revision
Betriebsansiedlung
Firmengründung
Unternehmensentwicklung



UNTERNEHMER ZENTRUM
St. Luzi-Str. 18
+423 377 03 00
office@unternehmerzentrum.li
www.unternehmerzentrum.li

15 Minuten unternehmer. Pause

alter Name Balzers		häufig			altgriech. Philo-sophen-schule		Geliebte des Romeo	griech.-span. Maler † (El ...)		tibeta-nische Mönche		nicht leise	gruselig			Reizstoff im Tee (chem.)	med.: Milz	Abk. für: Euro
			1					Bildungs-einrich-tung	►									
Milde, Weichheit		grosse Haar-locke ►						franz.: Aktien-ges. (Abk.)		Schul-fach (Kzw.) ►				4		islam. Wall-fahrts-ort		
					ein Pflan-zentyp		Aus-stellung ►						franz.: lieben ►				11	
Schick-sal im Hindu-ismus		erlesene Auswahl		nahr-haftes Getränk ►						sich wundern ►		10						Leder-peitsche
Schmier-vor-richtung ►													Ge-räusch der Uhr		antike griech. Kolonie in Italien		Grund-werte für Progno-sen	
				Riech-stoff												5		
Kosmos (2. Fall)			Bär in einem Kinder-buch ►														3	
politi-sches Gemein-wesen ►				7									Wasser-fälle in Brasilien	Kaviar-fisch		Abk.: Karat ►		
brit. Mass-einheit (Abk.)	engl. Komiker („Mr. ...“)		engl.: Seite		Dämon Odins		Lehrer Beet-hovens			Opern-solo-gesang	Stadt am Nil	Berg bei Monte Carlo	Bau-stoff-arten ►					
		senk-rechtes Bauglied ►							6	Fisch-bein ►						peruan. Indianer-volk		das Existie-rende (philos.)
Zwil-lings-bruder Jakobs ►			2		Abk.: Hektar		sehr kalt, frostig ►						deutsche Vorsilbe		Vorname der Lemper			
Frauen-name		Assistent ►						9		ver-langen ►		8						
									Gewerbe-zweig ►						3./4. Fall von ‚wir‘ ►			

raetsel.ch



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Teilnahme

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel Oktober 2016** an: info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen von zwei 50-Franken-Einkaufsgutscheinen vom einkaufland liechtenstein.

Einsendeschluss ist der 17. Oktober 2016

Lösungswort September 2016:
UNTERNEHMENSSTEUERN

Gewinner der Einkaufsgutscheine:

- Thomas Schierscher, Planken
- Jasmin Büchel, Balzers

www.einkaufland.li **Gewinne gesponsert von** einkaufland liechtenstein

kommunizieren sie direkt?



gut vernetzt

SpeedCom AG • Zollstrasse 21 • Schaan/FL • Tel +423 237 02 02 • www.speedcom.li

SPEEDCOM

Torsysteme für Gewerbe und Industrie



Torsysteme
. Rolltore
. Schnelllauftore
. Feuerwehr-Falttore
. Sectionaltore
. Rollgittertore
. Falttore in Alu und Stahl
. Hofschiebetore

Ludwig Sprenger AG
Wirtschaftspark 44
FL 9492 Eschen
www.lsprenger.li

Tel. + 423 / 373 37 11
Fax. + 423 / 373 35 40
Regionalvertretung

LUDWIG SPRENGER AG
Tore-Türen-Fenster, FL 9492 Eschen



«Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr»

Das war ja ein Abstimmungssonntag, ob so hohen Zahlen konnte einem ja schwindelig werden. Über 80 Prozent Ablehnung – ein so deutliches Nein gab es in unserem Land wohl noch nie. Ein Gutes hat dieses Ergebnis: Nun wissen alle, woran sie sind beim Thema von Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder Familie als Beruf – nämlich nirgends. Egal ob Initiative oder Vernehmlassungsvorlage der Regierung – beide sind nicht das Papier wert, auf denen sie stehen – zumindest, wenn man den Volkswillen ernst nimmt. Denn die Bevölkerung hat einen sehr grossen Wunsch: Das herkömmliche Familienmodell soll in gleicher Art unterstützt werden wie jene Familien, bei denen beide Elternteile einer Arbeit nachgehen (müssen). Mal sehen, wie ernst die Politik des Landes diesem Wunsch entsprechen wird.



Auch wenn diese Initiative so klar bachab geschickt wurde, hatte sie doch etwas Gutes: Erstmals wurde in unserem Land intensiv über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und somit über die Familienpolitik diskutiert. Dieses Ziel wurde dank der Wirtschaftskammer sicher erreicht. Mal sehen, wie es weitergeht. Dass es schwierig sein dürfte, allen gerecht zu werden, hat sich bereits gezeigt. Der FBP-Vorschlag auf Erhöhung des Kindergeldes dürfte ebenfalls nicht das Papier wert sein, auf dem er steht, haben doch alle anderen drei Parteien diesen bereits geschreddert. Wenn alle wollen, doch niemand das, was der andere will, werden wir bis zum Sankt Nimmerleinstag diskutieren.

Doch damit dürften wir uns in guter Gesellschaft befinden, ist doch dieses Thema nicht neu. Bereits 1877 schrieb Wilhelm Busch in der Einleitung zu seinem «Julchen»:
«Vater werden ist nicht schwer,
Vater sein dagegen sehr.
Ersteres wird gern geübt,
Weil es allgemein beliebt.
Selbst der Lasterhafte zeigt,
Dass er gar nicht abgeneigt;
Nur will er mit seinen Sünden
Keinen guten Zweck verbinden,
Sondern, wenn die Kosten kommen,
Fühlet er sich angstbeklommen.
Dieserhalb besonders scheut
Er die fromme Geistlichkeit,
Denn ihm sagt ein stilles Grauen:
Das sind Leute, welche trauen.
So ein böser Mensch verbleibt
Lieber gänzlich unbeweibt.»

Ihr Gwerbler
gwerbler@wirtschaftskammer.li

Roundtable - Zolldatenbank nutzen

Einfuhrabgaben und -formalitäten weltweit – die Zolldatenbank praktisch nutzen

Kenntnisse hinsichtlich erforderlicher Dokumente sowie Zoll- und Steuersätzen sind elementare Bausteine für ein erfolgreiches Exportgeschäft. Informationen zu Einfuhrabgaben und -bestimmungen von Drittstaaten sind heutzutage vielfältig aufzufinden. Aber sind diese auch richtig und aktuell und wie lassen sie sich praktisch verwenden und verwerten? Wer Informationen zu den weltweiten Zolltarifen braucht, ist bei der Zolldatenbank goldrichtig. Sie ist ein Aussenwirtschaftsportal mit länderbezogenen Informationen zu tarifären und nichttarifären Handelsmassnahmen. Switzerland Global Enterprise bietet Schweizer und Liechtensteiner Unternehmen unentgeltlichen Zugang zu der modular aufgebauten Datenbank

Informationsveranstaltung am 9. November 2016
Diese Informationsveranstaltung richtet sich an interessierte Firmenvertreter/-innen, welche sich im Alltag mit dem Thema Zolltarife, Importformalitäten und Ursprungsregeln befassen und die Zolldatenbank kennenlernen möchten und/oder schon erste Erfahrungen gemacht haben. Der Roundtable soll Diskussionen im kleinen Rahmen ermöglichen, deshalb ist die Zahl der Teilnehmer beschränkt. Der Anlass ist kostenfrei.

Das detaillierte Programm und Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik Events. Anmeldeschluss: 31. Oktober 2016.

Neumitglieder

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

FahrSpass GmbH Liechtenstein

gorfion
DAS FAMILIENHOTEL

OSPELT



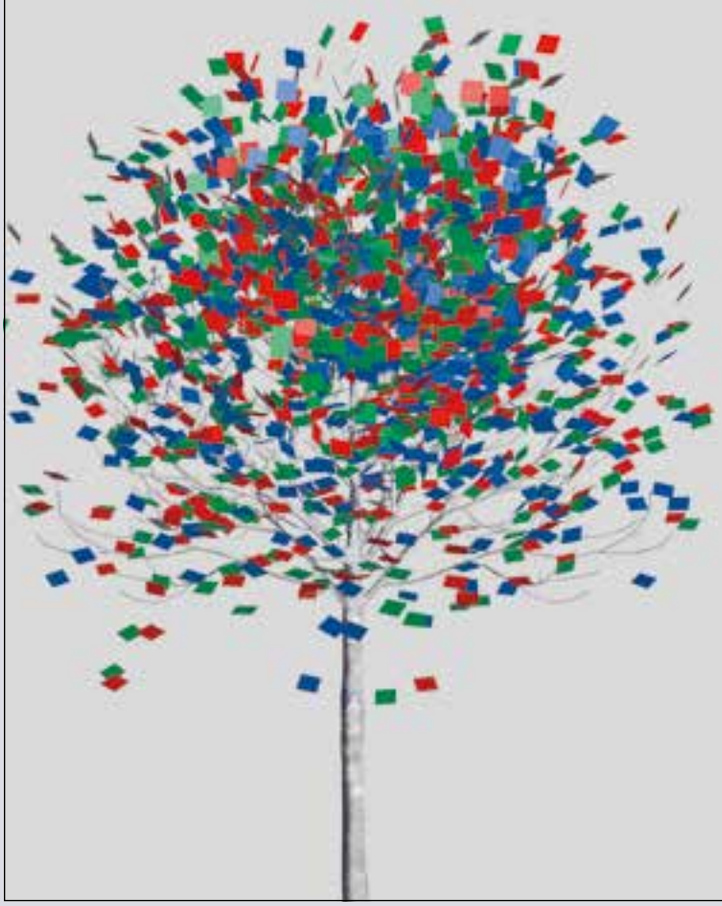
Rundum ein sicheres Gefühl.

www.zaunteam.ch

Grösste Auswahl, persönliche Beratung und fachgerechte Montage erhalten Sie bei Zaunteam Hardegger, Ihrem Spezialist für Zäune und Tore.

Zaunteam Hardegger GmbH, Zeughausstrasse 8, 7208 Malans
Tel. 081 740 28 24, hardegger@zaunteam.ch

Zaunteam
Starke Zäune. Starkes Team.



«Um klar zu sehen,
genügt oft ein Wechsel
der Blickrichtung.»

Antoine de Saint-Exupéry

BVD
Druck+Verlag AG
Schaan

Landstrasse 153, 9494 Schaan

Niederlassung Unterland
Haldenstrasse 5, 9487 Bendern

www.bvd.li

Öffentliche Arbeitsvergaben

Land

Quaderrüfe, Sanierung S-Kurve

• Baumeisterarbeiten, Foser AG, Balzers, zum Offertpreis von CHF 884‘969.- inkl. MwSt.

Eschner Strasse Gamprin, Aeule – Kreisel Bendern

• Baumeister-, Pflästerungs- und Belagsarbeiten, Gebr. Hilti AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 1‘206‘890.30 inkl. MwSt.

Sanierung Rheinstrasse Eschen/Eschebrücke – Abzw. Nendeln

• Baumeister- und Belagsarbeiten, Foser AG, Balzers, zum Offertpreis von CHF 341‘791.80 inkl. MwSt.

Neubau Buswartekabine Gagoz Nord

• Metallbauarbeiten, Andreas Frick, Balzers, zum Offertpreis von CHF 17‘585.65 inkl. MwSt.

Ergänzung Steinschlagschutzdamm Lavadina

• Erdbau- und Umgebungsarbeiten, Kindlebau AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 155‘481.10 inkl. MwSt.

Schulzentrum Unterland

• Deckenbekleidungen aus Metall, Wowa Deckenmontagen AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 224‘664.40 inkl. MwSt.
• Leuchten und Lampen (alter Trakt), Gregor Ott AG, Nendeln, zum Offertpreis von CHF 575‘330.95 inkl. MwSt.

Feldstrasse Triesen

• Belags- und Pflästerungsarbeiten, Foser AG, Balzers, zum Offertpreis von CHF 52‘594.25 inkl. MwSt.

Instandsetzung Verwaltungsgebäude Äule

• Fassadenbauarbeiten, Hilti Glasbau AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 431‘995.30 inkl. MwSt.
• Innentüren aus Holz, Othmar Oehri AG, Gamprin, zum Offertpreis von CHF 110‘425.15 inkl. MwSt.
• Gipserarbeiten und Trockenbau, Gidi Gipser, Gamprin, Malergeschäft Anstalt, Gamprin-Bendern, zum Offertpreis von CHF 123‘119.70 inkl. MwSt.
• Unterlagsböden, Bauplus Bautechnik AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 44‘297.70 inkl. MwSt.
• Lamellenstoren, Schenker Storen AG, Buchs, zum Offertpreis von CHF 86‘503.70 inkl. MwSt.
• Doppelböden, Lenzlinger Söhne AG, Uster, zum Offertpreis von CHF 35‘636.45 inkl. MwSt.
• Schreinerarbeiten, Raumin AG, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 247‘590.80 inkl. MwSt.

Schaan

Reinigung Schlammsammler

• Saugarbeiten, Risch reinigt Rohre AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 142‘766.95 inkl. MwSt.

Ausbau Gapetschstrasse

• Ingenieurarbeiten, Wenaweser & Partner AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 184‘573.60 inkl. MwSt.
• Baumeisterarbeiten, Gebr. Hilti AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 1‘891‘841.10 inkl. MwSt.
• Pflästerungsarbeiten, Gebr. Hilti AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 280‘303.30 inkl. MwSt.
• Belagsarbeiten, Gebr. Hilti AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 345‘123.25 inkl. MwSt.
• Lieferung Druckrohre, Debrunner Acifer AG, Landquart, zum Offertpreis von CHF 77‘473.05 inkl. MwSt.
• Strassenbeleuchtung, Liechtensteinische Kraftwerke, Schaan, zum Offertpreis von CHF 83‘086.20 inkl. MwSt.

Ruggell

Beschaffung Geräteträger Kommunalfahrzeug

• Beschaffung Geräteträger und Anbauteile, Viktor Meili AG, Schübelbach, zum Offertpreis von CHF 183‘592.90 inkl. MwSt.

Belagssanierung Kreuzstrasse

• Ingenieurarbeiten, Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 21‘578.40 inkl. MwSt.
• Baumeisterarbeiten, Marxer-Büchel AG, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 103‘943.- inkl. MwSt.
• Belagsarbeiten, Gebr. Hilti AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 172‘949.60 inkl. MwSt.

Eschen/Nendeln

Brunnenweg 3

• Mängelbehebungen, Gregor Ott AG, Nendeln, zum Offertpreis von CHF 28‘908.90 inkl. MwSt.

Ausbau Landammannstrasse, Etappe 1

• Pflästerungsarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Offertpreis von CHF 74‘991.35 inkl. MwSt.
• Belagsarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Offertpreis von CHF 92‘806.35 inkl. MwSt.

Kriststrasse

• Belagsarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Offertpreis von CHF 128‘675.05 inkl. MwSt.

Asphaltierung Fuss- und Radweg; Escheweg Schwarze Strasse– Essanestrasse

• Belagsarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Offertpreis von CHF 186‘005.50 inkl. MwSt.

Sportpark Eschen/Mauren – Erneuerung Aussenflächen Tennisclubhaus

• Umgestaltung, Alex Kind Gartengestaltung, Gamprin-Bendern, zum Offertpreis von CHF 69‘174.70 inkl. MwSt.

WIRTSCHAFTS WUNDER

„In meinem Unternehmen bestimme ich, da ich auch zu 100% die Verantwortung trage!"



Wolfgang Grupp
persönlich und unbeschränkt vollhaftender Eigentümer der Firma Trigema.

DEN LETZTEN PATRON LIVE ERLEBEN: 16.11. 2016, 17.30 UHR SPOERRY-AREAL VADUZ



www.wirtschaftswunder.li

WIRTSCHAFTSWUNDER

UNSERE ZUKUNFT IN
DER DIGITALEN WIRTSCHAFT

PRÄSENTIERT VON FL1

CO-SPONSOREN HILTI ARGUS

MEDIENPARTNER

WIRTSCHAFTS WUNDER

Anmeldung Wirtschaftswunder, CHF 145.–, 16. November 2016, 17.30 Uhr, Spoerry-Areal, Vaduz

Name/
Vorname

Firma

Strasse/Hausnummer/
Postfach/Ort

E-Mail

ODER ONLINE AUF:
www.wirtschafts wunder.li

Anmeldung an: Vaduzer Medienhaus AG, Lova Center, 9490 Vaduz, Fax +423 236 16 17, wirtschaftswunder@medienhaus.li